

Run2Sky Europe zu Gast in Basel

Es geht hinauf, bis ganz nach oben. Bis auf die Aussichtsplattformen der höchsten Gebäude. Bei Run2Sky Europe, der mit 10.000 Euro höchst dotierten Treppenlaufserie der Welt, wird jeder Teilnehmer zum Himmelsstürmer. Am Messeturm Basel fand am 21. Februar die erfolgreiche Auftaktveranstaltung statt.

„Ganz schön anstrengend! Auch wenn es eigentlich nur wenige Minuten der Anstrengung sind“, beschreibt Sebastian Brucker seinen Lauf. Als ehemaliger Elite Inlineskater kennt er große Kulissen. Zieleinlauf beim Berlin Inline Marathon vor tausenden Zuschauern und dabei der süße Duft einer Topplatzierung in der Nase. Von all dem spürte er beim Towerrunning in Basel nichts. Nach 3:52,3 Minuten erlöste die Zeitmessung im 31. Stock den übersäuerten Oberschenkel von der Stufenhatz. Kein Lärm aus tausenden Kehlen. Aber dafür der unbezahlbare Blick über Basel, gehüllt in einer für ihn untypischen Ruhe im Zielbereich. Es ist ihm ins Gesicht geschrieben: Anstrengend war es, aber nun ist es vor allem schön. Schön es selbst geschafft zu haben.

So, oder so ähnlich empfanden es viele der 434 Teilnehmer. Bei einigen wenigen, hatte man den Eindruck, war es aber doch ein bisschen anders. Die Besten der Besten starteten zum Ende der Veranstaltung auf die 542 Stufen und 100 Höhenmeter. Eröffnet wurde das Elitefeld von Gabriel Lombriser. Der Schweizer Lokalmatador aus Büsserach/Schweiz startete über den 100 Meter flachen Anlauf über den Messeplatz ins Rennen und löste die Uhr nach bereits 2:41,1 Minuten im Ziel wieder aus. Streckenrekord! „Man wird heute Streckenrekord laufen müssen“, hat der Seriensieger schon vor dem Start zu Protokoll gegeben. Bis zum letzten

Elite Starter mussten die Zuschauer dann warten, bis der zweite Läufer, des mit Spannung erwarteten Duells, über den Messeplatz sprintete. Thomas Dold (Steinach/Baden), der zwei Wochen zuvor seinen vierten Sieg in Folge beim Empire State Building Run Up in New York feierte, machte sich auf, den Zuschauern zu zeigen, was er kann. 2:42,0 Minuten später war er fast 2 Sekunden schneller als der alte Streckenrekord, aber die Winzigkeit von 0,9 Sekunden langsamer als der Sieger. Dritter wurde in 2:48,1 Minuten Christian Riedl aus Stuttgart.

Bei den Frauen verpasste die erst zwölf-jährige Marie-Fee Breyer aus Freiburg (3:46,9 Minuten) knapp eine Sensation. Sie war nur 5 Sekunden langsamer als Claudia Riem aus Lugano, die in 3:41,4 Minuten wie 2007 und 2004 gewinnen konnte. Drittschnellste Frau war Barbara Vogt aus Gelterkinden in 3:59,0 Minuten.

Der Zwischenstand bei Run2Sky Europe entspricht aktuell den Ergebnissen in Basel. Aber schon am 10. Mai wird sich das in Stuttgart beim Fernsehturm Treppenlauf ändern. Dort ist der nächste Lauf, bevor es am 24. Mai beim SkyRun MesseTurm Frankfurt und anschließend am 1. Juni auf das ParkInn Berlin-Alexanderplatz weiter geht – mit der Jagd auf die 10.000 Euro Preisgeld und Run2Sky Europe.